

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag.)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nr. 52.

Freitag, den 30. Juni

1882.

Freitag, den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

gelangen im **Delschlagelschen** Gasthofs zu **Burkhardtswalde** verschiedene Schnittwaaren, als: Bettzeug, Leinwand, Kopf- und Shawl-
tücher, Kattun, Bistre, sowie Strickgarn, 1 Ladentisch u. d. m. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.
Wilsdruff, am 28. Juni 1882.

Matthes, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung,

die Verdingung der Stein- und Kies-Anfuhrer für die fiscalischen Chaussees und Straßen betr.

Die Anfuhrer beziehentlich Anlieferung des in den Jahren 1883, 1884 und 1885 zur Unterhaltung
der **Meissen-Wilsdruffer Chaussee**, Abth. 2, 3 u. 4 (Steine für Abth. 2 von Stat. 7, bis 10, Abth. 3
und 4 aus dem zeitherigen und event. aus dem Prinzmühlenbruch bei Kleinschönberg)
der **Kesselsdorf-Rossener Chaussee**, Abth. 1, 2, 3 u. 4 (Steine für Abth. 1 von Stat. 0, bis 4, und
Abth. 2 von Stat. 4, bis 4,733 aus dem zeitherigen Bruch u. event. aus dem Prinzmühlenbruch bei
Kleinschönberg, bez. für Abth. 1 von Stat. 3, bis 4, aus Limbach — Kies für Abth. 3 von Stat. 11, bis
13, aus Blankenstein)

erforderlichen Stein- und Kies-Materials soll

Donnerstag, den 6. Juli d. J., von Vormittags 11 Uhr an,
im Gasthofs zum „Adler“ in Wilsdruff

unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an Mindestfordernde öffentlich verdingen werden.

Meissen, am 21. Juni 1882.

Die Königl. Chaussee-Inspection.
Neubaus.

Die Königl. Bauverwaltung.
Diesel.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obsterträge der fiscalischen Aueen auf der

**Meissen-Wilsdruffer Chaussee, Abth. 2 und
Kesselsdorf-Rossener Chaussee, Abth. 1, 2, 3 und 4**

sollen

Donnerstag, den 6. Juli ds. J., von Vormittags 10 Uhr an,
im Gasthofs zum „Adler“ in Wilsdruff

gegen sofortige baare Zahlung und unter den sonstigen vor Beginn der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende ver-
pachtet werden.

Meissen, am 21. Juni 1882.

Die Königl. Chaussee-Inspection.
Neubaus.

Die Königl. Bauverwaltung.
Diesel.

Tagesgeschichte.

Berlin, 27. Juni. Der Kaiser, der sich fortgesetzt des besten
Wohls erfreut, wird, wie jetzt feststeht, den Marobvern des 5. und
6. Armee-corps im September d. J. bewohnen und hierbei von den
Kronprinzen, dem Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin, dem Herzog
Ernst Günther von Schleswig-Holstein begleitet sein. Wie gewöhnlich
ist auch auf die Anwesenheit vieler fremden Generale zu rechnen.

Prinz Karl von Preußen, über dessen Befinden man nur Be-
friedigendes erfährt, wird dennoch 82. Geburtstag am 29. d.
in stiller Zurückgezogenheit in Kassel verleben. In etwa vier Wochen
gedenkt Prinz Karl von Kassel nach Berlin überzusiedeln, zu
welchem Behufe ein Sanitäts-eisenbahn-waggon neuester Konstruktion
für denselben erbaut wird.

Während des Aufenthalts des Reichskanzler Fürsten von Bis-
marck in Barzin, wohin sich Sr. Durchlaucht vorige Woche begeben
hat, dürfen demselben weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke
vorgelegt oder nachgesandt werden. Es ist deshalb auf eine Beant-
wortung derselben nicht zu rechnen.

Die Grundsteinlegung für das Reichstagsgebäude soll am
18. Januar 1883, dem Erinnerungstag der Begründung des Deutschen
Reichs stattfinden. Das Abräumen des für den Neubau erforderlichen
Grundstücks beginnt Anfang August und wird voraussichtlich im No-
vember d. J. beendet werden.

Die Jury für das Reichstagsgebäude hat nunmehr die Preise
für die eingegangenen Entwürfe erteilt. Erste Preise von je 15 000
M. erhielten Paul Wallot in Frankfurt a. M. und J. Thierich in
München; zweite Preise von je 10 000 M. erhielten Kayser und v.
Großheim, Kramer und Wolfenstein, H. Seeling, sämtlich in Berlin;
dritte Preise von je 5 000 M. erhielten Giese und Weidner in Dresden,
Hubert Nier in Hannover, Ende und Böckmann in Berlin. Außer-
dem sind noch zehn Preise von je 2 000 M. vertheilt worden.

Auch in Baden macht die Straßburger Tabakmanufaktur schlechte
Geschäfte. Wie die „B. B. N.“ melden, hat sie beschlossen, ihre im
vorigen Jahre errichteten badischen Filialen in Friesenheim, Kürzel
und Ringsheim aufzugeben und die daselbst befindlichen Fabriken an
einen Tabakfabrikanten aus Bremen zu verpachten. Demselben Unter-
nehmer ist zugleich das Vorkaufsrecht auf diese Fabriken zugesichert.

Die „B. A. Btg.“ läßt sich aus Berlin schreiben: „Hier sieht
man mit größter Ruhe der Besitzergreifung des Suez-Kanals durch
die Engländer entgegen. Man glaubt einerseits, daß dieses Ereigniß
eine französisch-englische Intimität auf Jahre hinaus zur Unmöglichkeit
mache, andererseits hält man die Besitzergreifung und den Besitz des
Kanals keinesfalls für identisch. Es tritt vielmehr die Meinung auf,

daß die Frage des Suez-Kanals dann in ein schwieriges Stadium
treten werde, in dem die Anwesenheit englischer Soldaten im Kanal
und an den Ufern desselben gerade den Fanatismus der Egyptianer ent-
zünden werde.

In London ist die Luft voll kriegerischer Gerüchte. Es heißt,
daß Truppen aus Indien nach Egypten geschickt werden sollen. Ein
Artikel der „Times“ sagt: Die Interessen Egyptens seien unvereinbar
mit dem Uebergewicht Arabi Paschas. Hoffentlich sei der britische
Vertreter instruiert, diese Anschauung in der Konferenz geltend zu ma-
chen. Wenn die Konferenz dieser Anschauung beitrifft, werde England
bestimmen, auch wenn die Konferenz beschließt, zur Wahrung der ge-
meinsamen Interessen sei die Herstellung der Ordnung in Egypten
durch türkische Truppen, unter strikter Begrenzung ihrer Aktion und
sorgfältiger Kontrolle durch Europa zu bewerkstelligen. Andernfalls
werde England nicht erschrecken, diese Aufgabe selber zu übernehmen.

Konstantinopel, 28. Juni. Gutem Vernehmen nach ist in der
gestrigen Konferenz seitens aller Mächte die Zusicherung erteilt wor-
den, sich jedes isolirten Vorgehens in Egypten während der Dauer
der Konferenz zu enthalten, der Fall ausgenommen, daß die Sicherheit
der europäischen Bevölkerung bedroht ist.

Waterländisches.

— Auf der Tagesordnung der am 9. Juli in Leipzig stattfin-
denden Generalversammlung des Reichsvereins für Sachsen steht
u. a. ein Antrag des Vorstandes, der in folgender Erklärung gipfelt:
„Der Reichsverein führt fortan den Namen „Nationalliberaler Verein
für Sachsen“; er steht fest auf dem Boden der nationalliberalen Partei
im Reichstage und behauptet gleich dieser seine volle Selbstständigkeit
nach rechts und links.“ Diese Erklärung erscheint dem Vorstände dop-
pelt dringend, angesichts des am 18. Juni d. J. von anderer Seite
in Dresden gemachten Versuches, eine Vereinigung aller Liberalen
Sachsens — angeblich unter Mitwirkung von „Vertretern“ oder „Ver-
trauensmännern“, auch der nationalliberalen Partei — zu Stande
zu bringen.

— Brand. Am 25. Juni fand die Generalversammlung des
Gesamtsvereins Gabelsberger Stenographenvereine im Königreich
Sachsen im hiesigen Orte statt. Ein große Anzahl von Gästen hatte
sich theils am Sonnabend, theils am Sonntag eingefunden. Die Fest-
stimmung war eine sehr gehobene.

— Am vergangenen Montag hielt die hierorts neugegründete
Schornsteinfeger-Kreisinnung ihre 1. ordentliche Innungsver-
sammlung in Helbig's Etablissement in Anwesenheit von 36 Innungs-
meistern aus Dresden und den verschiedenen Städten des Kreises.